



A VI 7 - m 03/06

Arbeitsmarkt im Land Brandenburg März 2006

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik • Dez. Informationsmanagement • PF 60 10 52
14410 Potsdam • Telefon: 0331 39-444 • Fax: 0331 39-418 • info@lds.brandenburg.de • www.lds-bb.de

Erschienen im April 2006

Preis Printversion: 6,05 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträgern bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	3
Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten	3
Definitionen	4
1. Arbeitslosenquote und Arbeitslose im Land Brandenburg 1998 bis 2006 (Grafik)	6
2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006	7
3. Arbeitslose im März 2006 nach Arbeitsagenturen, Verwaltungsbezirken und Rechtskreis	8
Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006 nach Personengruppen	
4. Land Brandenburg	9
5. Agenturbezirk Cottbus	10
6. Agenturbezirk Eberswalde	11
7. Agenturbezirk Frankfurt (Oder)	12
8. Agenturbezirk Neuruppin	13
9. Agenturbezirk Potsdam	14
10. Kurzarbeiter im Februar 2006	15
11. Kurzarbeiter im Februar 2002 bis 2006	16
12. Wichtige Eckdaten zum Arbeitsmarkt im März 2006 nach Arbeitsagenturen	17
13. Arbeitslose insgesamt im März 2006 nach Verwaltungsbezirken, ausgewählten Personen- gruppen und Arbeitslosenquoten	18
14. Ergänzende Auswertungen vom März 2006 aus dem IT-Vermittlungssystem der BA nach Verwaltungsbezirken und ausgewählten Personengruppen	20
15. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006 nach Bundesländern	21

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

• Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Vorbemerkungen

Die vorliegenden Daten zum Arbeitsmarkt im Land Brandenburg wurden aus der Presseinformation der Bundesagentur für Arbeit (BA)/Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, aus den Arbeitsmarktreports der Arbeitsagenturen sowie aus dem Internetangebot der BA zusammengestellt.
Die Daten gelten für 3 Monate als vorläufig.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

November 2005

Die Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger zur Arbeitslosigkeit haben sich in den letzten Monaten hinsichtlich Umfang und Qualität deutlich verbessert. Trotzdem waren von einigen Kommunen die gelieferten Daten nicht verwendbar. In diesen Fällen wurden lt. Information der BA die plausiblen Vormonatwerte verwendet oder Schätzungen durchgeführt.

In den Bestandsdaten der von den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitslosen kann es in den nächsten Monaten noch zu deutlichen Schwankungen in einzelnen Kreisen kommen. Die Gründe dafür können u. a. die erst allmählich vollständiger werdenden Erfassungen, die ggf. auftretenden Bereinigungen durch beginnende laufende Bestandspflege oder andere Sachverhalte im Zusammenhang mit den neu aufgebauten Vermittlungssystemen sein. Das heißt, in einzelnen Kommunen weisen die dort gemeldeten Bestände eventuell Unter- oder Überfassungen auf, die sich aber schrittweise reduzieren werden. Die Bestandsdaten nähern sich dann sukzessiv an den tatsächlichen Arbeitslosenbestand an. Aufgrund dieser Überlagerung der Daten durch verfahrensbedingte Effekte können die monatlichen Veränderungen in den Beständen nicht zwangsläufig als Zu- oder Abnahme der Arbeitslosigkeit im jeweiligen Kreis interpretiert werden. Veränderungsraten sind erst dann sinnvoll zu interpretieren, wenn sich das Erfassungs- und das Meldeverhalten stabilisiert haben.

September 2005

Bis einschließlich Berichtsmonat August 2005 wurden die Daten zur Arbeitslosigkeit ausschließlich aus den IT-Fachverfahren der BA gewonnen. Die Daten der optierenden Kommunen waren in vielen Fällen noch nicht stabil und zuverlässig, so dass bis dahin Korrekturwerte ermittelt und berücksichtigt wurden. Insbesondere konnten die Arbeitslosen, die vorher Sozialhilfe bezogen hatten und nun als arbeitslos von einer Optionskommune betreut wurden, nicht erfasst werden.

Ab Berichtsmonat September speisen sich die Daten aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA. Somit bildete die Statistik der BA die Arbeitslosigkeit in Deutschland wieder vollständig ab; die bisherige Untererfassung der Arbeitslosigkeit in den Optionskommunen war beseitigt. Da nun zum großen Teil plausible Daten aus den Optionskommunen nach dem Rechtskreis SGB II vorlagen, wurden für zurück liegende Monate und für alle Ebenen von der BA neue Gesamtarbeitslosenzahlen veröffentlicht. Diese Daten konnten nach differenzierten Merkmalskombinationen nur eingeschränkt ausgewiesen werden. Deshalb werden seitdem parallel dazu Auswertungen zum Bestand und zur Bewegung der Arbeitslosigkeit veröffentlicht, die ausschließlich aus dem IT-Verfahren der BA gewonnen wurden.

Januar 2005

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich ab 2005 die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeit Suchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeit Suchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Die SGB II-Besonderheiten wurden in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis (SGB III bzw. SGB II) und Trägerschaft (Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften, getrennte Trägerschaft, optierende Kommunen) ermöglicht.

Ab diesem Zeitpunkt waren die Statistiken zum Teil vorläufig und enthielten auch Schätzwerte, die dann später durch endgültige Daten ersetzt wurden.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt, bisher wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt. Der Vorjahresvergleich ist wegen unterschiedlichen Stichtagen etwas verzerrt.

Juni 2004

Beginnend ab Berichtsmonat Juni 2004 wurde nun auch die Aufbereitung von Daten über die Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Instrumente umgestellt, in einem ersten Schritt die Statistiken zur beruflichen Weiterbildung, zu Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen und zur Deutsch-Sprachförderung. Im Laufe des Jahres folgten weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente. Die mit dem Neuverfahren ermittelten Teilnehmerbestände von Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen fielen deutlich höher aus als mit dem Altverfahren. Insgesamt betrachtet waren die Abweichungen zu den bisherigen Ergebnissen bei den Beständen und Eintritten eher gering, nur bei den Austritten deutlich. Die Abweichungen wurden hauptsächlich mit der Berücksichtigung von Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis drei Monate nach dem Berichtsmonat begründet. Die Ergebnisse des Berichtsmonats wurden nun nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in zurückliegenden Monaten hochgerechnet. Die Ergebnisse sind seitdem für drei Monate als vorläufig anzusehen. Die Daten zur beruflichen Weiterbildung, zu Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen sowie zur Deutsch-Sprachförderung wurden bis zum Berichtsjahr 2001 rückwirkend neu ausgewertet.

Januar 2004

Die Bundesagentur für Arbeit hat ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten zu Arbeitslosen, Leistungsempfängern, gemeldeten Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ab Januar 2004 Zug um Zug mit einer neuen Informationstechnologie aufbereitet. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen war es zum Teil zu deutlichen Datenrevisionen gekommen. Deshalb ergaben sich Abweichungen zu früher veröffentlichten Daten.

Mit dem dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde im § 16 SGB III klar gestellt, dass Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entsprach grundsätzlich der schon vorher angewandten Praxis; eine Änderung ergab sich allein für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 auch während des Maßnahmebesuchs als Arbeitslose gezählt wurden. Bei Vergleichen der Arbeitslosenzahl mit Daten von 2003 und früher ist das zu beachten.

Definitionen

Arbeitslose: Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Arbeitslosenquote: Die Arbeitslosenquoten sind der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen bzw. an den abhängig zivilen Erwerbspersonen. Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich (ab Berichtsmonat April oder Mai) aktualisiert. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zu den **zivilen** Erwerbspersonen zählen alle abhängig zivilen Erwerbspersonen, Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

Zu den **abhängig zivilen** Erwerbspersonen zählen die abhängig Erwerbstätigen zuzüglich der Arbeitslosen. Die abhängig zivilen Erwerbstätigen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen.

Arbeit Suchende: Arbeit Suchende sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeit Suchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeit Suchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommens einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.

Berufsgruppen: Für die Gliederung nach Berufsgruppen ist die „Klassifizierung der Berufe, Stand September 1988“ (ergänzte und berichtigte Fassung der Ausgabe 1970) maßgebend.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige: Das sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der BRD haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Hilfebedürftige umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Grundsicherung für Arbeit Suchende: Die Grundsicherung für Arbeit Suchende umfasst Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts.

Kurzarbeiter: Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfallen und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (§ 63 ff Arbeitsförderungsgesetz (AFG)).

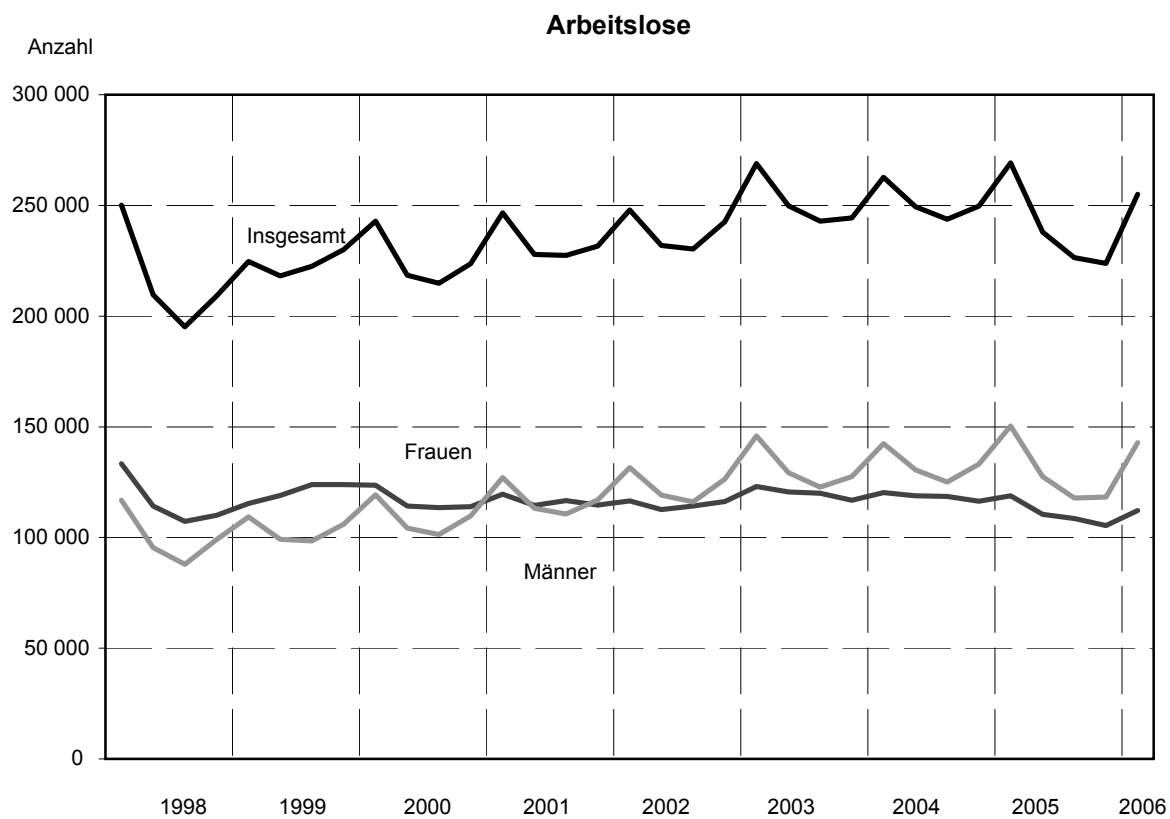
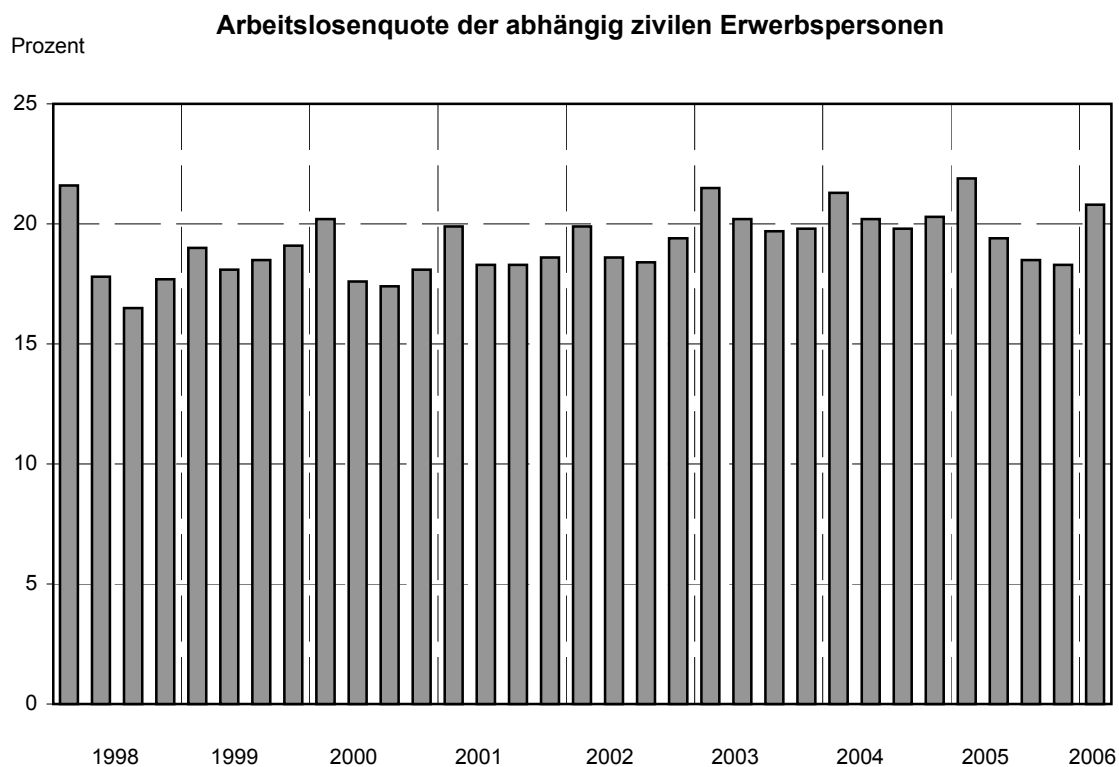
Langzeitarbeitslose: Langzeitarbeitslose sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind.

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts: Diese Leistungen setzen sich aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld zusammen. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II erhalten alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeldempfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruches einen Zuschlag. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft wie z. B. Eltern, Partner und minderjährige unverheiratete Kinder erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

Gemeldete Stellen: Als gemeldete Stellen gelten die den Arbeitsagenturen zur Verfügung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

Teilzeitarbeit: Als Teilzeitarbeit gilt eine Beschäftigung, die einen Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß nicht voll, aber regelmäßig zu einem Teil der normalerweise üblichen tariflich festgesetzten Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Hierzu zählt auch die Heimarbeit.

1. Arbeitslosenquote und Arbeitslose im Land Brandenburg 1998 bis 2006



2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006

Merkmal	2006			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	März	Februar	Januar	absolut	Prozent
Arbeit Suchende insgesamt	.	.	.	.	.
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	255 072	256 977	251 564	- 17 456	- 6,4
davon Männer	142 887	144 374	139 531	- 8 980	- 5,9
Frauen	112 185	112 603	112 033	- 8 476	- 7,0
nicht arbeitslose Arbeit Suchende	.	.	.	.	.
Arbeiter ²⁾	.	.	.	.	.
Angestellte ²⁾	.	.	.	.	.
Jugendliche unter 20 Jahren ¹⁾	4 694	4 572	4 229	+ 134	+ 2,9
Jüngere unter 25 Jahren ¹⁾	31 942	31 374	29 451	- 3 627	- 10,2
55 Jahre und älter ¹⁾	29 264	29 582	29 601	+ 1 182	+ 4,2
Langzeitarbeitslose ²⁾	.	.	.	.	.
Schwerbehinderte ²⁾	.	.	.	.	.
Teilzeitarbeit Suchende ²⁾	.	.	.	.	.
Ausländer ¹⁾	5 390	5 294	5 406	- 460	- 7,9
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	255 072	256 977	251 564	- 17 456	- 6,4
Cottbus	63 488	64 594	63 428	- 4 685	- 6,9
Eberswalde	35 458	34 966	33 941	- 1 652	- 4,5
Frankfurt (Oder)	46 127	45 784	44 331	- 1 859	- 3,9
Neuruppin	57 273	58 227	56 463	- 3 625	- 6,0
Potsdam	52 726	53 406	53 401	- 5 635	- 9,7
Arbeitslose Frauen ¹⁾	112 185	112 603	112 033	- 8 476	- 7,0
Cottbus	29 331	29 672	29 636	- 2 283	- 7,2
Eberswalde	15 714	15 164	15 307	- 793	- 4,8
Frankfurt (Oder)	19 307	19 167	18 845	- 967	- 4,8
Neuruppin	25 581	25 971	25 323	- 1 759	- 6,4
Potsdam	22 252	22 629	22 922	- 2 674	- 10,7
Arbeitslosenquote ¹⁾					
alle zivilen Erwerbspersonen	19,0	19,2	18,8	- 1,3	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	20,8	21,0	20,5	- 1,3	X
Männer	22,9	23,2	22,4	- 1,3	X
Frauen	18,6	18,7	18,6	- 1,4	X
Jugendliche unter 20 Jahren	8,5	8,2	7,6	+ 0,6	X
Jüngere unter 25 Jahren	19,2	18,9	17,7	- 1,6	X
Ausländer	39,4	38,7	39,5	- 8,0	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

2) Daten ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen, nicht enthalten sind Daten der kommunalen Träger, soweit sie andere IT-Verfahren genutzt haben.

3. Arbeitslose im März 2006 nach Arbeitsagenturen, Verwaltungsbezirken und Rechtskreis

Arbeitsagentur Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber				Arbeitslose nach	
		Vormonat		Vorjahresmonat		SGB III	SGB II
		absolut	Prozent	absolut	Prozent		
Arbeitsagenturen							
Cottbus	63 488	- 1 106	- 1,7	- 4 685	- 6,9	25 672	37 816
Eberswalde	35 458	+ 492	+ 1,4	- 1 652	- 4,5	12 611	22 847
Frankfurt (Oder)	46 127	+ 343	+ 0,7	- 1 859	- 3,9	16 604	29 523
Neuruppin	57 273	- 954	- 1,6	- 3 625	- 6,0	21 749	35 524
Potsdam	52 726	- 680	- 1,3	- 5 635	- 9,7	21 285	31 441
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	7 673	- 160	- 2,0	- 1 465	- 16,0	2 434	5 239
Cottbus	10 707	- 256	- 2,3	- 1 041	- 8,9	3 633	7 074
Frankfurt (Oder)	6 803	- 134	- 1,9	- 264	- 3,7	1 862	4 941
Potsdam	10 389	- 107	- 1,0	- 722	- 6,5	3 838	6 551
Landkreise							
Barnim	16 804	- 132	- 0,8	- 147	- 0,9	6 510	10 294
Dahme-Spreewald	12 371	- 112	- 0,9	- 1 409	- 10,2	5 635	6 736
Elbe-Elster	15 842	- 100	- 0,6	- 131	- 0,8	6 577	9 265
Havelland	14 604	- 312	- 2,1	- 1 000	- 6,4	5 806	8 798
Märkisch-Oderland	20 506	+ 66	+ 0,3	- 692	- 3,3	7 626	12 880
Oberhavel	20 055	- 206	- 1,0	- 114	- 0,6	7 591	12 464
Oberspreewald-Lausitz	17 055	- 323	- 1,9	- 985	- 5,5	6 461	10 594
Oder-Spree	18 818	+ 411	+ 2,2	- 903	- 4,6	7 116	11 702
Ostprignitz-Ruppin	13 084	- 119	- 0,9	- 811	- 5,8	4 550	8 534
Potsdam-Mittelmark	14 418	- 131	- 0,9	- 612	- 4,1	6 565	7 853
Prignitz	9 530	- 317	- 3,2	- 1 700	- 15,1	3 802	5 728
Spree-Neiße	14 608	- 338	- 2,3	- 1 989	- 12,0	6 326	8 282
Teltow-Fläming	13 151	- 259	- 1,9	- 1 966	- 13,0	5 488	7 663
Uckermark	18 654	+ 624	+ 3,5	- 1 505	- 7,5	6 101	12 553
Land Brandenburg	255 072	- 1 905	- 0,7	- 17 456	- 6,4	97 921	157 151

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

4. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006 im Land Brandenburg nach Personengruppen

Merkmal	März		Februar 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeit Suchende insgesamt	.	.	.	.	.
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	255 072	272 528	256 977	- 0,7	- 6,4
davon Männer	142 887	151 867	144 374	- 1,0	- 5,9
Frauen	112 185	120 661	112 603	- 0,4	- 7,0
nicht arbeitslose Arbeit Suchende	.	.	.	.	.
Arbeiter ²⁾	.	.	.	.	.
Angestellte ²⁾	.	.	.	.	.
Jugendliche unter 20 Jahren ¹⁾	4 694	4 560	4 572	+ 2,7	+ 2,9
Jüngere unter 25 Jahren ¹⁾	31 942	35 569	31 374	+ 1,8	- 10,2
55 Jahre und älter ¹⁾	29 264	28 082	29 582	- 1,1	+ 4,2
Langzeitarbeitslose ²⁾	.	.	.	.	.
Schwerbehinderte ²⁾	.	.	.	.	.
Teilzeitarbeit Suchende ²⁾	.	.	.	.	.
Ausländer ¹⁾	5 390	5 850	5 294	+ 1,8	- 7,9
Arbeitslosenquote ¹⁾					
alle zivilen Erwerbspersonen	19,0	20,3	19,2	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	20,8	22,1	21,0	X	X
Männer	22,9	24,2	23,2	X	X
Frauen	18,6	20,0	18,7	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	8,5	7,9	8,2	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	19,2	20,8	18,9	X	X
Ausländer	39,4	47,4	38,7	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

2) Daten ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen, nicht enthalten sind Daten der kommunalen Träger, soweit sie andere IT-Verfahren genutzt haben.

5. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006 im Agenturbezirk Cottbus nach Personengruppen

Merkmal	März		Februar 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeit Suchende insgesamt	.	.	.	.	.
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	63 488	68 173	64 594	- 1,7	- 6,9
davon Männer	34 157	36 559	34 922	- 2,2	- 6,6
Frauen	29 331	31 614	29 672	- 1,1	- 7,2
nicht arbeitslose Arbeit Suchende	.	.	.	.	.
Arbeiter ²⁾	.	.	.	.	.
Angestellte ²⁾	.	.	.	.	.
Jugendliche unter 20 Jahren ¹⁾	1 046	1 078	1 063	- 1,6	- 3,0
Jüngere unter 25 Jahren ¹⁾	7 484	8 267	7 455	+ 0,4	- 9,5
55 Jahre und älter ¹⁾	7 942	7 852	8 116	- 2,1	+ 1,1
Langzeitarbeitslose ²⁾	.	.	.	.	.
Schwerbehinderte ²⁾	.	.	.	.	.
Teilzeitarbeit Suchende ²⁾	.	.	.	.	.
Ausländer ¹⁾	1 109	1 361	1 111	- 0,2	- 18,5
Arbeitslosenquote ¹⁾					
alle zivilen Erwerbspersonen	21,8	23,2	22,2	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	23,7	25,1	24,1	X	X
Männer	24,9	26,2	25,4	X	X
Frauen	22,5	23,9	22,8	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	8,1	8,4	8,3	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	20,1	21,6	20,0	X	X
Ausländer	36,8	50,0	36,9	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

2) Daten ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen, nicht enthalten sind Daten der kommunalen Träger, soweit sie andere IT-Verfahren genutzt haben.

6. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006 im Agenturbezirk Eberswalde nach Personengruppen

Merkmal	März		Februar 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeit Suchende insgesamt	.	.	.	.	.
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	35 458	37 110	34 966	+ 1,4	- 4,5
davon Männer	19 744	20 603	19 802	- 0,3	- 4,2
Frauen	15 714	16 507	15 164	+ 3,6	- 4,8
nicht arbeitslose Arbeit Suchende	.	.	.	.	.
Arbeiter ²⁾	.	.	.	.	.
Angestellte ²⁾	.	.	.	.	.
Jugendliche unter 20 Jahren ¹⁾	680	617	614	+ 10,7	+ 10,2
Jüngere unter 25 Jahren ¹⁾	4 527	4 621	4 157	+ 8,9	- 2,0
55 Jahre und älter ¹⁾	4 169	3 718	3 898	+ 7,0	+ 12,1
Langzeitarbeitslose ²⁾	.	.	.	.	.
Schwerbehinderte ²⁾	.	.	.	.	.
Teilzeitarbeit Suchende ²⁾	.	.	.	.	.
Ausländer ¹⁾	586	614	554	+ 5,8	- 4,6
Arbeitslosenquote ¹⁾					
alle zivilen Erwerbspersonen	21,8	22,9	21,5	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	23,8	24,9	23,5	X	X
Männer	26,0	27,1	26,1	X	X
Frauen	21,5	22,6	20,7	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	10,1	8,9	9,2	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	23,2	23,0	21,3	X	X
Ausländer	46,7	56,2	44,1	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

2) Daten ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen, nicht enthalten sind Daten der kommunalen Träger, soweit sie andere IT-Verfahren genutzt haben.

7. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006 im Agenturbezirk Frankfurt (Oder) nach Personengruppen

Merkmal	März		Februar 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeit Suchende insgesamt	.	.	.	.	.
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	46 127	47 986	45 784	+ 0,7	- 3,9
davon Männer	26 820	27 712	26 617	+ 0,8	- 3,2
Frauen	19 307	20 274	19 167	+ 0,7	- 4,8
nicht arbeitslose Arbeit Suchende	.	.	.	.	.
Arbeiter ²⁾	.	.	.	.	.
Angestellte ²⁾	.	.	.	.	.
Jugendliche unter 20 Jahren ¹⁾	621	688	617	+ 0,6	- 9,7
Jüngere unter 25 Jahren ¹⁾	5 277	5 955	5 123	+ 3,0	- 11,4
55 Jahre und älter ¹⁾	4 807	4 785	4 986	- 3,6	+ 0,5
Langzeitarbeitslose ²⁾	.	.	.	.	.
Schwerbehinderte ²⁾	.	.	.	.	.
Teilzeitarbeit Suchende ²⁾	.	.	.	.	.
Ausländer ¹⁾	1 052	983	964	+ 9,1	+ 7,0
Arbeitslosenquote ¹⁾					
alle zivilen Erwerbspersonen	19,5	20,3	19,3	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	21,3	22,0	21,1	X	X
Männer	24,5	25,1	24,3	X	X
Frauen	18,0	18,8	17,9	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	6,3	6,6	6,3	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	17,8	19,3	17,3	X	X
Ausländer	46,4	46,7	42,5	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

2) Daten ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen, nicht enthalten sind Daten der kommunalen Träger, soweit sie andere IT-Verfahren genutzt haben.

8. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006 im Agenturbezirk Neuruppin nach Personengruppen

Merkmal	März		Februar 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeit Suchende insgesamt	.	.	.	.	.
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	57 273	60 898	58 227	- 1,6	- 6,0
davon Männer	31 692	33 558	32 256	- 1,7	- 5,6
Frauen	25 581	27 340	25 971	- 1,5	- 6,4
nicht arbeitslose Arbeit Suchende	.	.	.	.	.
Arbeiter ²⁾	.	.	.	.	.
Angestellte ²⁾	.	.	.	.	.
Jugendliche unter 20 Jahren ¹⁾	1 422	1 074	1 311	+ 8,5	+ 32,4
Jüngere unter 25 Jahren ¹⁾	7 883	8 295	7 799	+ 1,1	- 5,0
55 Jahre und älter ¹⁾	6 517	5 708	6 681	- 2,5	+ 14,2
Langzeitarbeitslose ²⁾	.	.	.	.	.
Schwerbehinderte ²⁾	.	.	.	.	.
Teilzeitarbeit Suchende ²⁾	.	.	.	.	.
Ausländer ¹⁾	819	975	821	- 0,2	- 16,0
Arbeitslosenquote ¹⁾					
alle zivilen Erwerbspersonen	20,0	21,3	20,3	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	22,0	23,2	22,3	X	X
Männer	23,8	25,1	24,2	X	X
Frauen	20,0	21,3	20,3	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	11,9	8,7	11,0	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	22,4	23,0	22,2	X	X
Ausländer	37,1	48,9	37,2	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

2) Daten ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen, nicht enthalten sind Daten der kommunalen Träger, soweit sie andere IT-Verfahren genutzt haben.

9. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006 im Agenturbezirk Potsdam nach Personengruppen

Merkmal	März		Februar 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeit Suchende insgesamt	.	.	.	.	.
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	52 726	58 361	53 406	- 1,3	- 9,7
davon Männer	30 474	33 435	30 777	- 1,0	- 8,9
Frauen	22 252	24 926	22 629	- 1,7	- 10,7
nicht arbeitslose Arbeit Suchende	.	.	.	.	.
Arbeiter ²⁾	.	.	.	.	.
Angestellte ²⁾	.	.	.	.	.
Jugendliche unter 20 Jahren ¹⁾	925	1 103	967	- 4,3	- 16,1
Jüngere unter 25 Jahren ¹⁾	6 771	8 431	6 840	- 1,0	- 19,7
55 Jahre und älter ¹⁾	5 829	6 019	5 901	- 1,2	- 3,2
Langzeitarbeitslose ²⁾	.	.	.	.	.
Schwerbehinderte ²⁾	.	.	.	.	.
Teilzeitarbeit Suchende ²⁾	.	.	.	.	.
Ausländer ¹⁾	1 824	1 917	1 844	- 1,1	- 4,9
Arbeitslosenquote ¹⁾					
alle zivilen Erwerbspersonen	14,6	16,2	14,7	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	16,0	17,6	16,2	X	X
Männer	18,3	20,0	18,5	X	X
Frauen	13,6	15,2	13,8	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	6,6	7,5	6,9	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	15,2	18,6	15,4	X	X
Ausländer	36,9	43,3	37,3	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

2) Daten ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen, nicht enthalten sind Daten der kommunalen Träger, soweit sie andere IT-Verfahren genutzt haben.

10. Kurzarbeiter im Februar 2006

Merkmal Arbeitsagentur	Februar 2006	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent
Kurzarbeiter insgesamt	3 127	- 2 467	- 44,1
davon			
Männer	2 422	- 1 826	- 43,0
Frauen	705	- 641	- 47,6
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von			
bis 25 %	695	- 597	- 46,2
über 25 bis 50 %	871	- 814	- 48,3
über 50 bis 75 %	571	- 654	- 53,4
über 75 bis 100 %	990	- 402	- 28,9
Kurzarbeiter insgesamt	3 127	- 2 467	- 44,1
Cottbus	924	- 394	- 29,9
Eberswalde	423	- 399	- 48,5
Frankfurt (Oder)	507	- 483	- 48,8
Neuruppin	753	- 808	- 51,8
Potsdam	520	- 383	- 42,4
davon			
Männer	2 422	- 1 826	- 43,0
Cottbus	749	- 261	- 25,8
Eberswalde	305	- 313	- 50,6
Frankfurt (Oder)	374	- 335	- 47,2
Neuruppin	618	- 565	- 47,8
Potsdam	376	- 352	- 48,4
Frauen	705	- 641	- 47,6
Cottbus	175	- 133	- 43,2
Eberswalde	118	- 86	- 42,2
Frankfurt (Oder)	133	- 148	- 52,7
Neuruppin	135	- 243	- 64,3
Potsdam	144	- 31	- 17,7
Kurzarbeitende Betriebe	429	- 216	- 33,5

11. Kurzarbeiter im Februar 2002 bis 2006

Merkmal	Februar				
	2006	2005	2004	2003	2002
Kurzarbeiter insgesamt	3 127	5 594	7 044	6 193	5 517
davon					
Männer	2 422	4 248	5 727	5 097	4 450
Frauen	705	1 346	1 317	1 096	1 067
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von					
bis 25 %	695	1 292	1 489	1 460	1 445
über 25 bis 50 %	871	1 685	1 896	1 668	1 705
über 50 bis 75 %	571	1 225	998	1 314	1 029
über 75 bis 100 %	990	1 392	2 661	1 751	1 338
Kurzarbeiter insgesamt	3 127	5 594	7 044	6 193	5 517
Cottbus	924	1 318	1 661	1 585	1 469
Eberswalde	423	822	832	1 201	867
Frankfurt (Oder)	507	990	972	1 039	1 192
Neuruppin	753	1 561	2 384	932	1 077
Potsdam	520	903	1 195	1 436	912
davon					
Männer	2 422	4 248	5 727	5 097	4 450
Cottbus	749	1 010	1 222	1 247	1 072
Eberswalde	305	618	701	1 008	709
Frankfurt (Oder)	374	709	825	764	922
Neuruppin	618	1 183	1 946	790	984
Potsdam	376	728	1 033	1 288	763
Frauen	705	1 346	1 317	1 096	1 067
Cottbus	175	308	439	338	397
Eberswalde	118	204	131	193	158
Frankfurt (Oder)	133	281	147	275	270
Neuruppin	135	378	438	142	93
Potsdam	144	175	162	148	149
Kurzarbeitende Betriebe	429	645	682	605	495

12. Wichtige Eckdaten zum Arbeitsmarkt im März 2006 nach Arbeitsagenturen

Merkmal	Land insgesamt	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (O.)	Neuruppin	Potsdam
Arbeit Suchende insgesamt	.	.	.	.	.	.
darunter						
nicht arbeitslose Arbeit Suchende	.	.	.	.	.	.
Gemeldete Stellen						
Zugang im Monat	11 558	2 463	852	2 607	1 942	3 694
Zugang seit Jahresbeginn	25 399	5 422	2 355	4 786	4 665	8 171
Bestand am Monatsende	16 728	4 271	1 197	2 465	3 968	4 827
Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung insgesamt	5 269	1 269	944	734	985	1 337
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen insgesamt	2 801	1 049	386	684	335	347
Beschäftigte in Strukturanpassungsmaßnahmen insgesamt	1 752	1 383	89	114	6	160
Beschäftigte in Personal-Service-Agenturen						
Eintritte ¹⁾	6 666	1 786	1 009	925	1 572	1 374
Bestand	379	61	71	64	116	67
Austritte ¹⁾	6 231	1 670	937	861	1 456	1 307
dar. Austritte in sv-pflichtige Beschäftigung ¹⁾	1 629	492	317	232	301	287

1) Kumulierte Daten seit Einführung der PSA im Jahr 2003

13. Arbeitslose insgesamt^{*)} im März 2006 nach Verwaltungs-

Lf. Nr.	Verwaltungsbezirk	Arbeitslose				
		insgesamt	Frauen	Männer	Ausländer	unter 20 Jahre
	Kreisfreie Städte					
1	Brandenburg an der Havel	7 673	3 391	4 282	235	142
2	Cottbus	10 707	4 778	5 929	451	194
3	Frankfurt (Oder)	6 803	2 754	4 049	324	103
4	Potsdam	10 389	4 320	6 069	847	136
	Landkreise					
5	Barnim	16 804	7 010	9 794	361	279
6	Dahme-Spreewald	12 371	5 215	7 156	264	205
7	Elbe-Elster	15 842	7 486	8 356	150	227
8	Havelland	14 604	6 443	8 161	289	213
9	Märkisch-Oderland	20 506	8 504	12 002	304	213
10	Oberhavel	20 055	8 725	11 330	364	683
11	Oberspreewald-Lausitz	17 055	8 149	8 906	214	313
12	Oder-Spree	18 818	8 049	10 769	424	305
13	Ostprignitz-Ruppin	13 084	6 075	7 009	82	357
14	Potsdam-Mittelmark	14 418	5 834	8 584	250	288
15	Prignitz	9 530	4 338	5 192	84	169
16	Spree-Neiße	14 608	6 621	7 987	227	231
17	Teltow-Fläming	13 151	5 789	7 362	295	235
18	Uckermark	18 654	8 704	9 950	225	401
19	Land Brandenburg	255 072	112 185	142 887	5 390	4 694

^{*)} Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

bezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten

insgesamt		Arbeitslosenquote bezogen auf				Lf. Nr.
unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	alle zivilen Erwerbs- personen	abhängig zivile Erwerbspersonen			
			insgesamt	Männer	Frauen	
1 194	737	20,1	21,7	23,8	19,5	1
1 491	1 379	18,8	20,5	22,7	18,2	2
792	668	19,4	21,1	25,3	17,0	3
1 148	1 110	13,2	14,6	17,3	11,9	4
2 167	1 871	18,6	20,3	23,6	17,1	5
1 574	1 413	14,9	16,5	18,7	14,2	6
1 826	1 647	24,5	27,0	27,3	26,7	7
1 684	1 573	18,4	20,1	22,2	18,1	8
2 217	2 160	20,2	22,2	25,6	18,6	9
3 109	2 452	19,5	21,3	23,6	18,8	10
1 870	2 234	24,9	26,7	26,8	26,6	11
2 268	1 979	18,8	20,5	23,0	17,8	12
1 964	1 441	22,6	25,1	26,4	23,9	13
1 945	1 767	13,6	15,1	17,7	12,3	14
1 126	1 051	20,5	22,7	23,9	21,5	15
1 623	2 131	20,1	21,7	23,3	20,1	16
1 584	1 353	15,4	16,8	18,3	15,2	17
2 360	2 298	25,7	28,1	29,0	27,2	18
31 942	29 264	19,0	20,8	22,9	18,6	19

14. Ergänzende Auswertungen vom März 2006 aus dem IT-Vermittlungssystem der BA nach Verwaltungsbezirken und ausgewählten Personengruppen

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt ¹⁾				
	Arbeiter	Angestellte	Schwer- behinderte	Langzeit- arbeitslose	Teilzeitarbeit Suchende
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	5 416	2 257	150	3 414	259
Cottbus	6 588	4 119	341	4 389	333
Frankfurt (Oder)	4 580	2 223	258	2 261	173
Potsdam	5 991	4 398	319	3 622	558
Landkreise					
Barnim	11 372	5 432	817	6 494	578
Dahme-Spreewald	8 366	4 005	389	3 867	583
Elbe-Elster	11 182	4 660	467	6 583	540
Havelland	10 155	4 449	275	5 539	648
Märkisch-Oderland	14 439	6 067	710	6 489	681
Oberhavel	.	.	.	.	.
Oberspreewald-Lausitz	11 941	5 114	506	8 287	408
Oder-Spree	.	.	.	.	.
Ostprignitz-Ruppin	.	.	.	.	.
Potsdam-Mittelmark	9 726	4 692	336	4 619	703
Prignitz	6 964	2 566	235	3 755	332
Spree-Neiße	.	.	.	.	.
Teltow-Fläming	9 024	4 127	340	4 760	710
Uckermark	.	.	.	.	.
Land Brandenburg	115 744	54 109	5 143	64 079	6 506

1) Daten ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen, nicht enthalten sind Daten der kommunalen Träger, soweit sie andere IT-Verfahren genutzt haben.

15. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im März 2006 nach Bundesländern

Bundesland	Arbeitslose ¹⁾	Veränderung gegen- über Vorjahresmonat		Arbeitslose		Arbeitslosenquote im Berichtsmonat	
		absolut	Prozent	SGB III	SGB II	alle zivilen EP	abhängig zivile EP
Baden-Württemberg	388 000	- 19 476	- 4,8	187 770	200 230	7,1	7,9
Bayern	535 960	- 45 446	- 7,8	305 319	230 641	8,3	9,4
Berlin	310 363	- 18 573	- 5,6	73 419	236 944	18,5	21,1
Brandenburg	255 072	- 17 456	- 6,4	97 921	157 151	19,0	20,8
Bremen	50 110	- 6 745	- 11,9	11 891	38 219	15,8	17,3
Hamburg	101 250	+ 7 800	+ 8,3	29 329	71 921	11,6	13,3
Hessen	309 784	- 3 296	- 1,1	120 188	189 596	10,1	11,4
Mecklenburg-Vorpommern	190 845	- 17 567	- 8,4	71 774	119 071	21,6	23,5
Niedersachsen	459 454	- 28 812	- 5,9	176 844	282 610	11,7	13,1
Nordrhein-Westfalen	1 079 723	- 29 517	- 2,7	375 305	704 418	12,2	13,5
Rheinland-Pfalz	180 781	- 13 966	- 7,2	83 842	96 939	8,9	10,0
Saarland	53 340	- 3 996	- 7,0	19 874	33 466	10,7	11,7
Sachsen	426 473	- 21 024	- 4,7	175 786	250 687	19,4	21,4
Sachsen-Anhalt	260 632	- 33 317	- 11,3	101 242	159 390	20,5	22,1
Schleswig-Holstein	157 165	- 18 376	- 10,5	58 966	98 199	11,3	12,7
Thüringen	216 806	- 20 523	- 8,6	101 692	115 114	17,7	19,3
Bundesrepublik Deutschland	4 975 758	- 290 290	- 5,5	1 991 162	2 984 596	12,0	13,4
Bundesgebiet Ost	1 660 191	- 128 460	- 7,2	621 834	1 038 357	19,3	21,3
Bundesgebiet West	3 315 567	- 161 830	- 4,7	1 369 328	1 946 239	10,1	11,3

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.